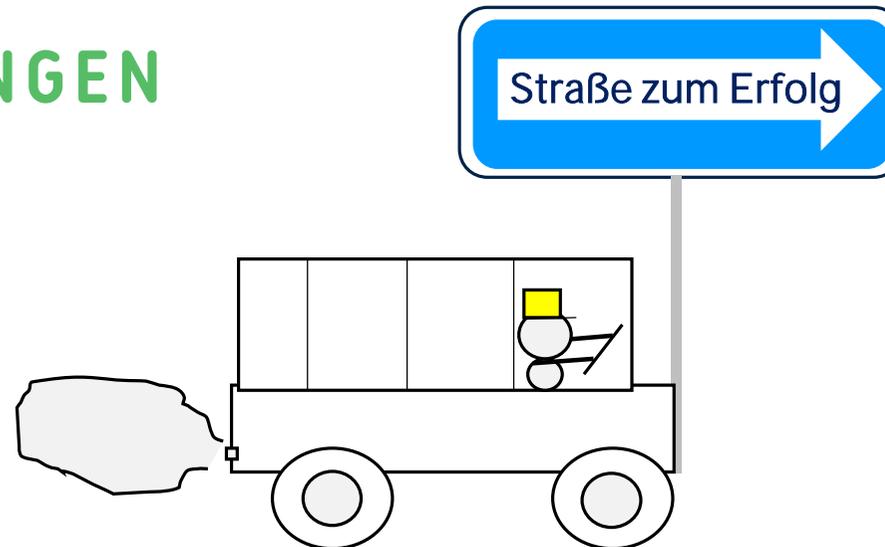


Die 10 häufigsten Bewerbungsfehler

TIPPS UND ANREGUNGEN
VOM IHK-COACH





Die Übersicht*:

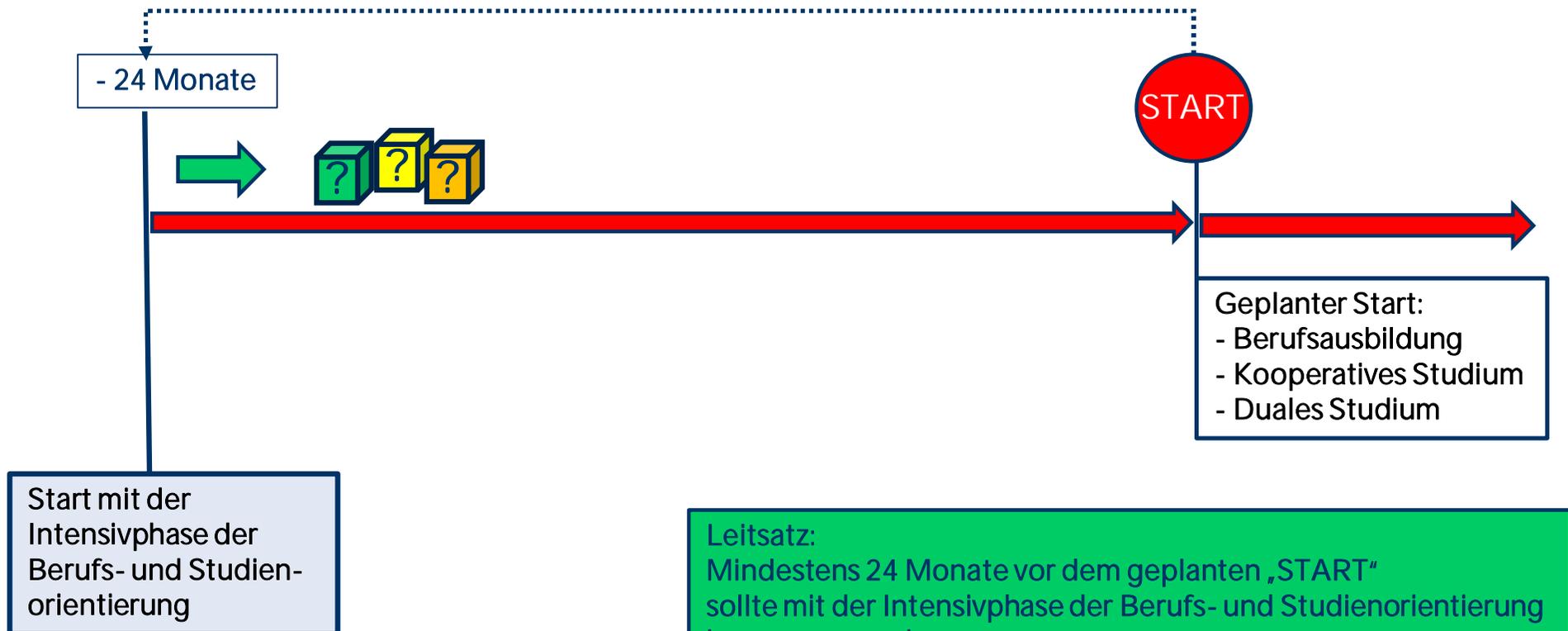
- Intensivphase der Berufs- bzw. Studienorientierung zu spät ausgelöst
- Sich zu stark auf den Wunschberuf konzentriert – Alternativberuf vernachlässigt
- Chancenpotenzial auf den Alternativberuf nicht ausreichend in die Planung einbezogen
- Zu späte Auslösung der Bewerbungsaktivitäten
- Zu wenige Bewerbungen monatlich versendet
- Zu geringe Bewerbungsdauer
- Keine Erfolgs-/Misserfolgsreflektion eingefügt – Bewerbungscontrolling nicht durchgeführt
- Bewerbungsunterlagen weisen eine zu geringe individuelle Note auf
- Eigene Kompetenzen nicht richtig und überzeugend zum Ausdruck gebracht
- Training und Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs vernachlässigt

* = Die sogenannten „häufigsten“ Bewerbungsfehler sind in dieser Unterlage bewusst etwas überspitzt und überdeutlich dargestellt, um den Leser für die angestrebte Vermeldung gut zu sensibilisieren. Die „Bewerbungsfehler“ sind nach der langjährigen Erfahrung des Autors zusammengestellt und beruhen aber nicht auf einer offiziellen Studienlage. 



Fehler 01: Die Intensivphase der Berufs- bzw. Studienorientierung wird zu spät ausgelöst

So ist es richtig:



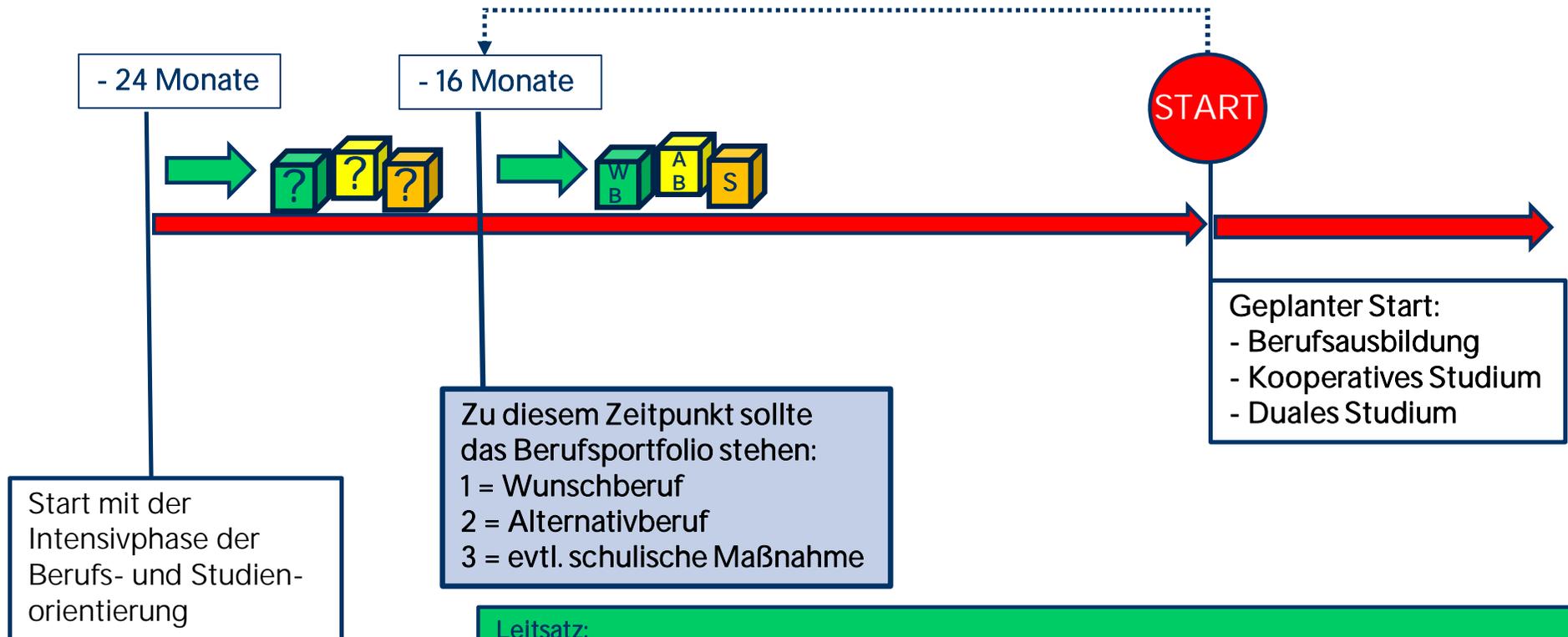
Leitsatz:
Mindestens 24 Monate vor dem geplanten „START“ sollte mit der Intensivphase der Berufs- und Studienorientierung begonnen werden.
Ein späterer Beginn gefährdet eventuell die rechtzeitige Auslösung der Bewerbungsoffensiven





Fehler 02: Sich zu stark auf den Wunschberuf konzentriert – Alternativberuf vernachlässigt

So ist es richtig:



Leitsatz:
 Es sollte neben dem „Wunschberuf“ immer auch ein „Alternativberuf“ ausgewählt werden. Die Chancen auf einen Vertragszuschlag sind durch verschiedene Einflussfaktoren bedingt und können somit erhöht werden.
 Wunsch- und Alternativberuf ergeben das Berufsportfolio. Dieses sollte ca. 16 Monate vor dem geplanten Start sicher stehen, da sonst der richtige Zeitpunkt der Bewerbungsauslösungen eventuell gefährdet wird.





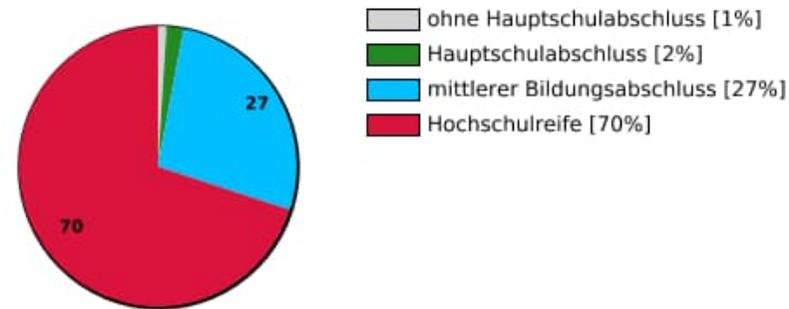
Fehler 03: Chancenpotenzial auf den Alternativberuf nicht ausreichend in die Planung einbezogen

So ist es richtig:

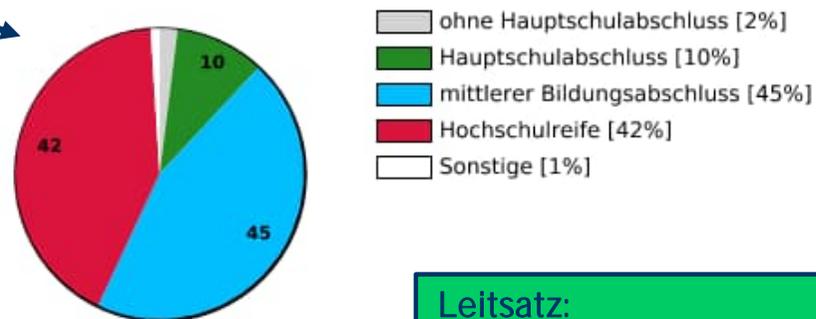
Zu diesem Zeitpunkt sollte das Berufsportfolio stehen:

- 1 = Wunschberuf
- 2 = Alternativberuf
- 3 = evtl. schulische Maßnahme

Beispiel: Industriekaufmann (m/w/d)
Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)



Beispiel: Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)
Ausbildungsanfänger/innen 2020 (in %)

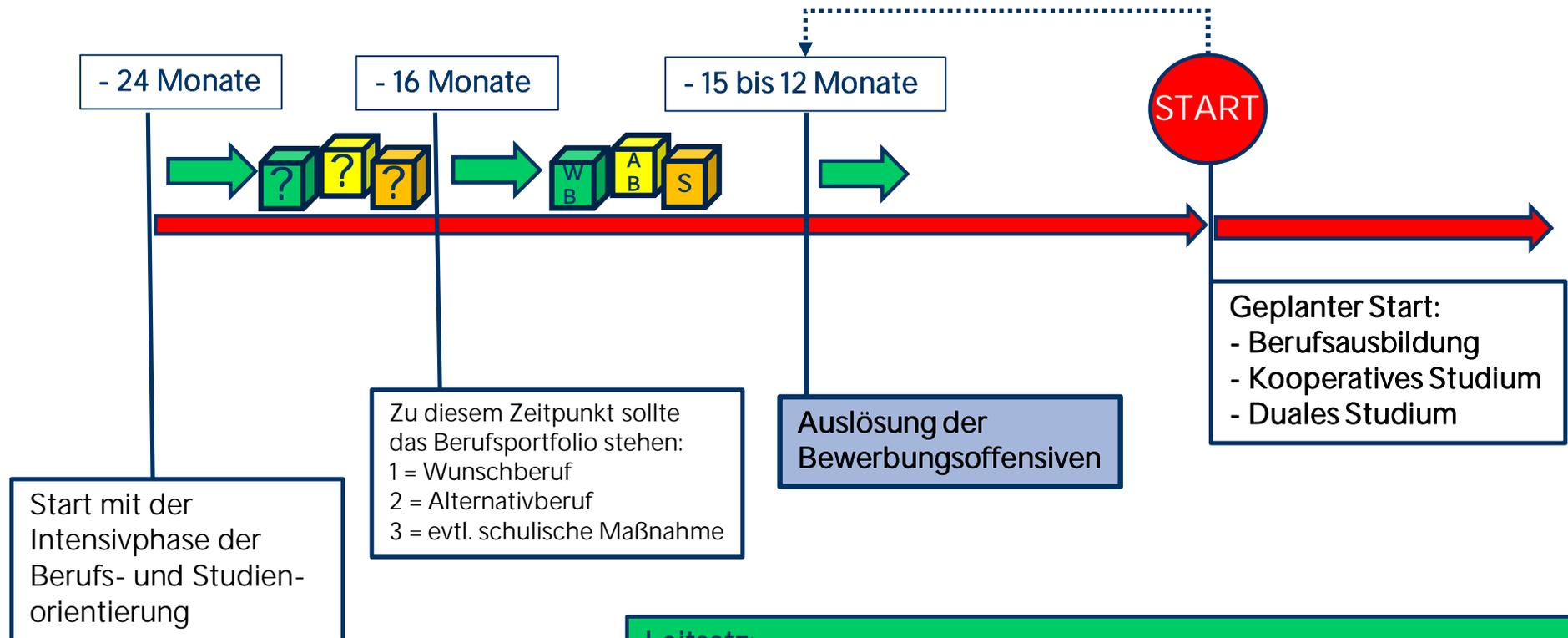


Leitsatz:
Der Alternativberuf sollte ein Beruf mit erhöhtem Chancenpotenzial sein



Fehler 04: Zu späte Auslösung der Bewerbungsaktivitäten

So ist es richtig:



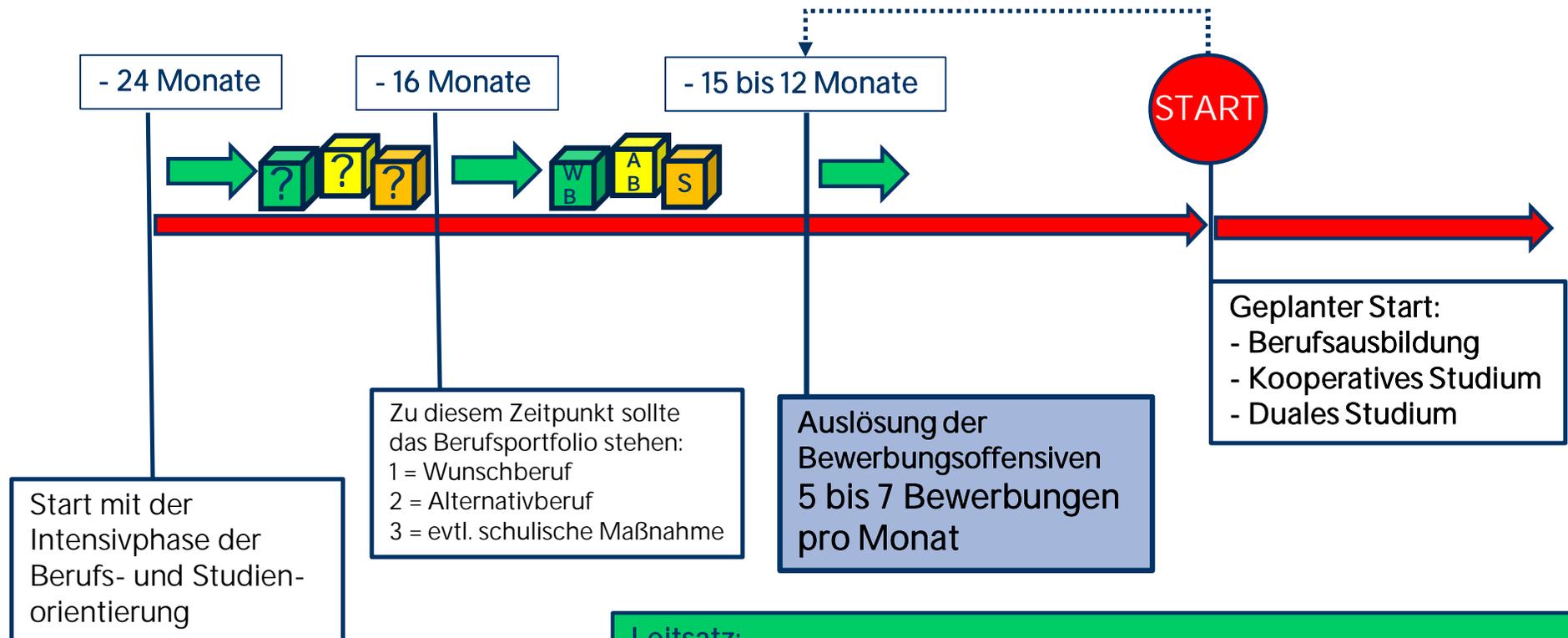
Leitsatz:
Die Bewerbungsoffensiven sollten ca. 12 bis 15 Monate vor dem geplanten Start ausgelöst werden. Im „Bank- und Finanzbereich“ eventuell teilweise noch früher. Am besten durch ein Vorabtelefonat mit dem Wunschunternehmen sicherstellen.





Fehler 05: Zu wenige Bewerbungen monatlich versendet

So ist es richtig:



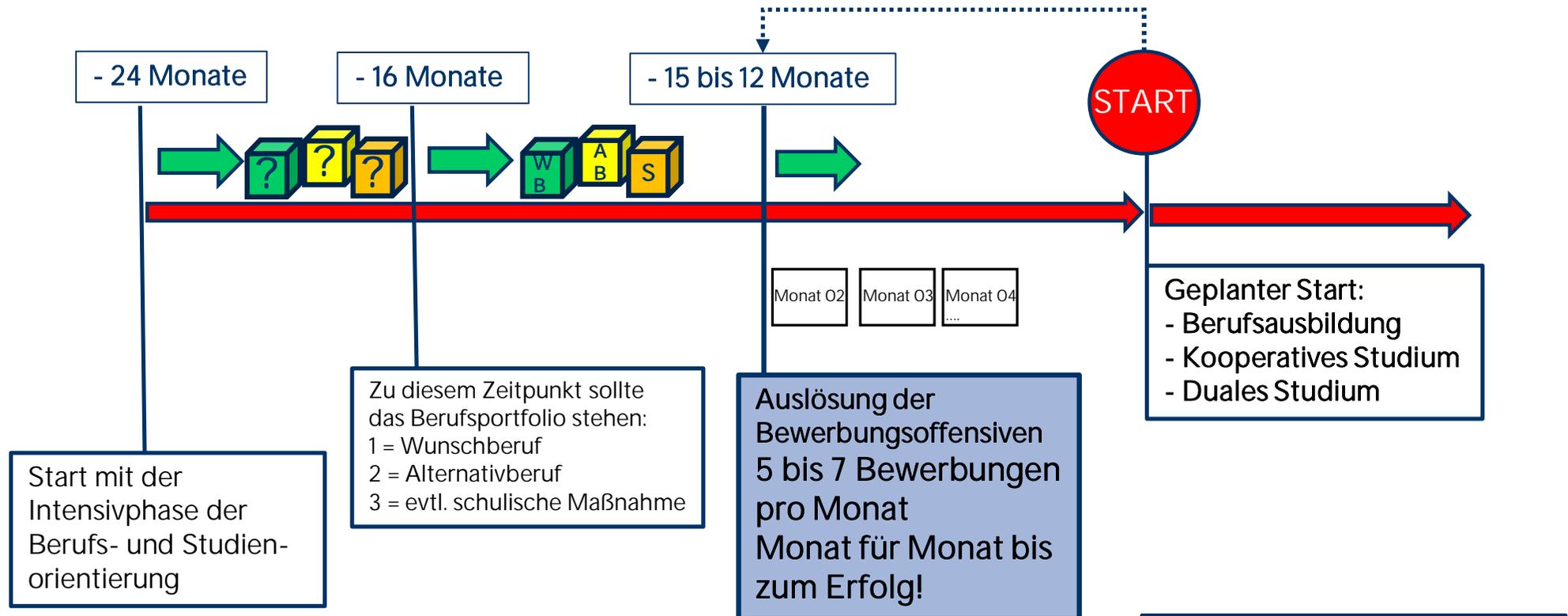
Leitsatz:
 Pro Monat ca. 5 - 7 Bewerbungen, individuell gestaltet, erstellen.
 Auf die Qualität der Bewerbungen ist ein gutes Augenmerk zu legen
 (eher „Qualität statt Quantität“).





Fehler 06: Zu geringe Bewerbungsdauer

So ist es richtig:

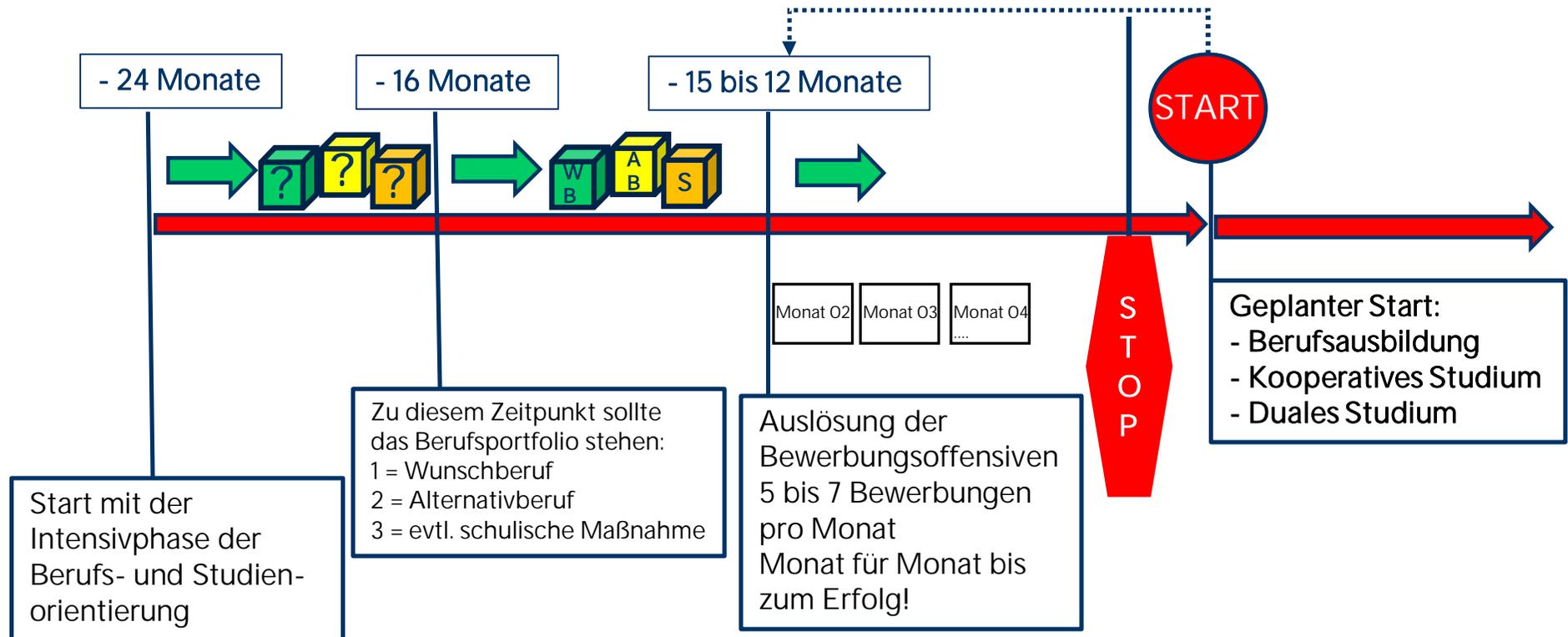


Leitsatz:
Durchhalten, der Erfolg kommt mit hoher Wahrscheinlichkeit



Fehler 07: Keine Erfolgs-/Misserfolgsreflektion eingefügt – Bewerbungscontrolling nicht durchgeführt

So ist es richtig:



Leitsatz:

Nach 6 Monaten ohne Bewerbungserfolg bzw. einer nicht ausreichenden Anzahl von Einladungen zu einem Vorstellungsgespräch sollte unbedingt eine Reflektion erfolgen! Weiterführende Informationen siehe in der Unterlage „Berufswahl- und Bewerbung richtig gemacht“!





Fehler 08: Bewerbungsunterlagen weisen eine zu geringe individuelle Note auf

So ist es richtig:

Bewerbung für einen Ausbildungsplatz als IT-System-Elektroniker/in

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

vielen Dank für das freundliche Telefongespräch am vergangenen Mittwoch. Ich freue mich über Ihr Interesse und sende Ihnen wie besprochen Bewerbung und Lebenslauf zu. Wie ich Ihnen bereits telefonisch mitteilte, würde ich mich gerne in Ihrem Hause zum IT-System-Elektroniker/in ausbilden lassen, da die Hightec AG als Traditionsunternehmen insbesondere auf dem globalen Handelsmarkt hervorragend aufgestellt ist.

Ich habe vor zwei Monaten meine Schulausbildung an der Heinrich-Böll-Oberschule in Berlin mit der Mittleren Reife (Note 2,5) abgeschlossen. Besonders hervorheben möchte ich meine Abschlussnoten in den Fächern Mathematik und Physik sowie meine Teilnahme an Computerkursen einer Schul-AG, in deren Rahmen ich meine vorhandenen Kenntnisse der PC-Technik vertiefen konnte.

Mit Computertechnik beschäftige ich mich bereits seit längerem, beispielsweise repariere und warte ich in meiner Freizeit die Personal-Computer in meinem Familien- und Bekanntenkreis. Erwähnenswert ist mein Schulpraktikum in dem Elektronik-Shop einsnull, währenddessen ich Kunden über Nutzungsmöglichkeiten von informations- und telekommunikationstechnischen Geräten und Systemen informieren konnte. Im Rahmen des Schulpraktikums konnte ich mir auch Grundkenntnisse, bezüglich Infrarot gesteuertes Sicherungssysteme aneignen.

Ein Empfehlungsschreiben von Herrn Schmidt, Physiklehrer und Leiter der Computerkurs-AG sowie das Praktikumszeugnis des Elektronik-Shops einsnull, entnehmen Sie bitte den Anlagen.

Geme würde ich Sie von meinen Eigenschaften und Fähigkeiten in einem persönlichen Gespräch überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Leitsätze:

Erstelle ein individuelles Anschreiben – Nutze hierfür keinen „fertigen“ Musterbrief!
Integriere in Deinen Lebenslauf Deine persönlichen Stärken und Deine Erfahrungen, die Dich auszeichnen!
Lass Dir stets „qualifizierte“ Zeugnisse und Praktikabescheinigungen ausstellen, sofern Du im „GUT“-Bereich liegst!
Übernimm eher nicht die Tonalität und Wortbildung der „Erwachsenen“ bzw. aus Musteranschreiben. Bring Deine eigene Formulierungskompetenz ein.

Spiel bzw. experimentiere mit den Inhalten und den Darstellungen gerne auch etwas im kreativen Sinne. Stets aber so, dass es bei der Empfängerseite mit ausreichender Wahrscheinlichkeit Akzeptanz findet.
Beispiel: „Kennenlernkarte“



Kennenlernkarte	
Vorname: Hakan	
Name: Ueßli	
Anschrift: Musterstraße 45 74079 Istedt	
Telefon: 07131 - 64636770	
Handy: 0182-7012288	
Mail: haka@hotmail.de	
Meine Stärken, die ich in die Ausbildung zu Ihnen mitbringen möchte:	
<input type="radio"/> angestrebter Hauptschulabschluss 2020 <input type="radio"/> freundlich und sehr ordentlich im Auftreten <input type="radio"/> PC-Kenntnisse (Windows, Internet, Word) <input type="radio"/> großes Interesse an einem technischen Ausbildungsberuf	

Weiterführendes Stichwort:
„Bewerbungsvideo“



Fehler 09: Eigene Kompetenzen nicht richtig überzeugend zum Ausdruck gebracht

So ist es richtig:

Bewerbung für einen Ausbildungsplatz als IT-System-Elektroniker/in

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

vielen Dank für das freundliche Telefongespräch am vergangenen Mittwoch. Ich freue mich über Ihr Interesse und sende Ihnen wie besprochen Bewerbung und Lebenslauf zu. Wie ich Ihnen bereits telefonisch mitteilte, würde ich mich gerne in Ihrem Hause zum IT-System-Elektroniker/in ausbilden lassen, da die Hightec AG als Traditionsunternehmen insbesondere auf dem globalen Handelsmarkt hervorragend aufgestellt ist.

Ich habe vor zwei Monaten meine Schulausbildung an der Heinrich-Böll-Oberschule in Berlin mit der Mittleren Reife (Note 2,5) abgeschlossen. Besonders hervorheben möchte ich meine Abschlussnoten in den Fächern Mathematik und Physik sowie meine Teilnahme an Computerkursen einer Schul-AG, in deren Rahmen ich meine vorhandenen Kenntnisse der PC-Technik vertiefen konnte.

Mit Computertechnik beschäftige ich mich bereits seit längerem, beispielsweise repariere und warte ich in meiner Freizeit die Personal-Computer in meinem Familien- und Bekanntenkreis. Erwähnenswert ist mein Schulpraktikum in dem Elektronik-Shop einsnull, währenddessen ich Kunden über Nutzungsmöglichkeiten von Informations- und telekommunikationstechnischen Geräten und Systemen informieren konnte. Im Rahmen des Schulpraktikums konnte ich mir auch Grundkenntnisse, bezüglich Infrarot gesteuerten Sicherungssysteme aneignen.

Ein Empfehlungsschreiben von Herrn Schmidt, Physiklehrer und Leiter der Computerkurs-AG sowie das Praktikumszeugnis des Elektronik-Shops einsnull, entnehmen Sie bitte den Anlagen.

Gerne würde ich Sie von meinen Eigenschaften und Fähigkeiten in einem persönlichen Gespräch überzeugen.

Mit freundlichen Grüßen

Schule:

Stärken in Mathematik und Physik

Teilnahme Computerkurse Schul-AG

Kenntnisse der PC-Technik

Schulpraktikum im Elektronik-Shop mit **Kundenkontakt**, erste Erfahrungen mit Infrarot gesteuerten Sicherungssystemen

Empfehlungsschreiben vom Physiklehrer

Privat / Freizeit:

Beschäftigung mit Computertechnik

Reparatur u. Wartung im Familienkreis



■ = sollte z. B. im Lebenslauf weiter ausdifferenziert und aufgeschlüsselt werden.



Fehler 10: Training und Vorbereitung des Vorstellungsgesprächs vernachlässigt

So ist es richtig:

- Im Rahmen der Berufs- und Studienorientierung sollte ein Vorstellungsgespräch mindestens 5 bis 7 Mal im Rahmen eines Rollenspiels (Verhaltenstraining) trainiert und eingeübt sein.
- Trainingspartner sind zunächst Vertrauenspersonen, beispielsweise Mitschüler, nähere Freunde oder Eltern. Darauf aufbauend entferntere, erwachsene Bekannte oder Verwandte.
- Nach jedem Rollenspiel findet ein kurzes Reflektionsgespräch statt. Was war gut? Was könnte bzw. sollte vom Verhaltensbild her noch besser werden? (evtl. mit Videoaufzeichnung zur besseren Auswertung des gezeigten Verhaltens)
- Unbedingt auf eine gute Vorbereitung achten – anbei einige Anregungen: Sich vorab sehr gut über das Unternehmen und den Ausbildungsberuf informieren, vorab Notizen machen, Fragen für das Gespräch aufschreiben, dem Anlass entsprechend und auf das Unternehmen abgestimmt gekleidet sein, vom Verhaltensbild her möglichst keinen Anlass geben, dass beim Gesprächspartner möglichst keine Vorurteile ausgelöst werden, freundliches, sympathisches Auftreten von Beginn des Gespräches an zeigen (auf Etikette achten), Augenkontakt halten usw.



Weiterführende Informationen:

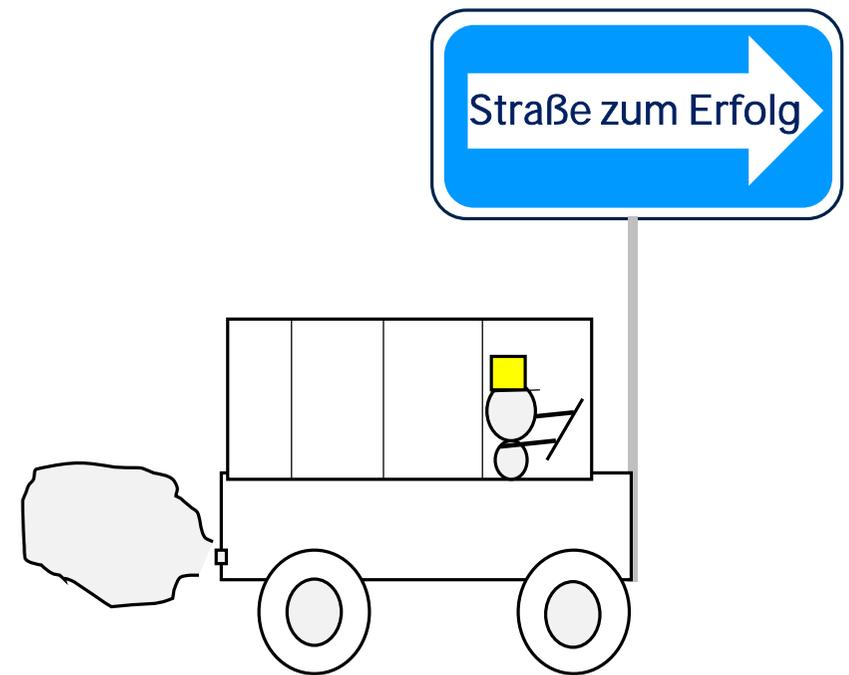
Auf www.ihk.de/heilbronn-franken > Rubrik: Aus- und Weiterbildung > Berufsorientierung und Bewerbung > findest Du:

- Unterlage „Berufswahl und Bewerbung richtig machen“ (ausführliche Unterlage)
- Unterlage „Mit Ausbildung zum Erfolg“
- Freie Ausbildungsplätze > www.meine-ausbildung-in-deutschland.de
- Adressliste der Ausbildungsbetriebe <https://www.ihk.de/heilbronn-franken/ausbildungsatlas>
- Kooperatives Studium > siehe auf der Webseite der Hochschule Heilbronn

Bitte beachten: Alle Tipps und Anregungen sind nach bestem Wissen und Gewissen des Autors dieser Unterlage aufbereitet worden. Eine Erfolgsgarantie kann leider aus unterschiedlichsten Gründen nicht gegeben werden. Zum Thema „Berufswahl und Bewerbung“ sind unterschiedlichste Meinungsbilder anzutreffen. Ein anderer Fachexperte könnte zu bestimmten Themen eventuell ein abweichendes Meinungsbild vertreten.



Ihr Ansprechpartner



Uwe Deubel

Projektkoordinator Bildungsprojekte
IHK Heilbronn-Franken

 07131 9677460

 uwe.deubel@heilbronn.ihk.de